



Sonntag, 11.11.2018

DER ALLIANZ-GEBETSTAG FÜR VERFOLGTE CHRISTEN

Die Evangelischen Allianzen in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben entschieden, sich beim Gebetstag 2018 auf die drei Länder Turkmenistan, Nepal, und Somalia zu konzentrieren.

Wir unterstützen das Gebet für verfolgte Christen in diesen Ländern, weil wir wissen, dass die verfolgte Gemeinde nur aus Gottes Kraft in der Verfolgung bestehen und wachsen kann. Wir sehen es als Vorrecht an, unsere verfolgten Geschwister mit ihren Freuden und Leiden, aber auch die Not ihrer Verfolger im Gebet vor Gott bringen zu können.

Wir sind dankbar für das Zeugnis der verfolgten Gemeinde, das uns ermutigt, auch in unseren persönlichen Nöten und Anfechtungen an Gott fest zuhalten und ihn immer mehr in uns und durch uns wirken zu lassen.

Wir freuen uns, wenn wir mit den uns anvertrauten Gaben an der einen oder anderen Stelle verfolgte Christen ermutigen und unterstützen können.

Wir laden Sie ein, sich an dem Gebet für die verfolgte Gemeinde in Turkmenistan, Nepal und Somalia zu beteiligen.

Wie wäre es, wenn Sie einige der folgenden Fürbitt- und Dankes Anliegen in Ihren Gottesdienst am 11. November einbringen und dafür beten?



Damit erfüllen Sie einen großen Wunsch der verfolgten Christen: Vergesst uns nicht, betet für uns!

Die Deutsche Evangelische Allianz bietet zum Gebetstag eine Broschüre mit wertvollen Gebetsinformationen zum Download an. Den entsprechenden Link finden Sie im Internet und auch auf unserer Webseite.

DANK- UND FÜRBITTANLIEGEN:

Turkmenistan:

- Wir danken für den Mut von turkmenischen Geschwistern, die trotz aller Einschüchterungen und großer Isolation am Glauben festhalten.
- Wir bitten speziell für Christen muslimischer Herkunft, die neben den staatlichen Repressalien oft auch sehr stark von ihren eigenen Familienangehörigen bedrängt werden.

Nepal:

- Wir danken dafür, dass die Zahl der einheimischen Evangelisten ständig zunimmt, obwohl ihnen bis zu fünf Jahren Gefängnisstrafe droht.
- Wir beten für die Zurüstung der Gemeindeleiter, die von der HMK vor Ort gefördert werden.

Somalia:

(Die Sicherheitssituation für somalische Christen hat sich weiter derart verschärft, dass wir nicht einmal grundlegende Informationen weitergeben können ohne die Christen vor Ort zu gefährden).

- Wir danken Gott, dass das Evangelium in die Dunkelheit Somalias hineinwirkt und Menschen auch dort seine Liebe erfahren.
- Wir bitten um Gottes Schutz für die somalischen Christen, und dass sie durch Gottes Kraft an der Hoffnung, die sie in Jesus haben, festhalten.
- Wir beten, dass Gott die Herzen der Verfolger radikal verändert und ihren Hass auf Jesus Christus und seine Nachfolger in Liebe verwandelt.